



## DIE SCHWEIZ UND DIE ASIATISCHE ENTWICKLUNGSBANK (AsDB) / DER ASIATISCHE ENTWICKLUNGSFONDS (AsDF)

### FAKTEN UND ZAHLEN

#### Mandat

Der Auftrag der Asiatischen Entwicklungsbank (Asian Development Bank, AsDB) besteht darin, den Entwicklungsländern unter ihren Mitgliedern zu helfen, die Armut zu reduzieren und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Die AsDB setzt dabei auf ein integratives, ökologisch nachhaltiges Wachstum und regionale Integration. Mit dem Asiatischen Entwicklungsfonds (AsDF) besitzt die AsDB zudem ein separates Ausleihfenster, welches den ärmsten Mitgliedsländern Darlehen zu Vorzugsbedingungen sowie nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt.

#### Organisationsform

Internationale Finanzinstitution /  
Multilaterale Entwicklungsbank

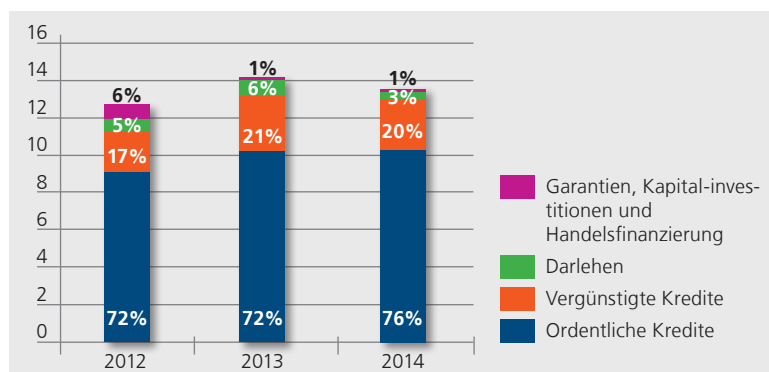
#### Institution (AsDB)

- **Vorsitz:** Präsident Takehiko Nakao (Japan)
- **Hauptsitz:** Manila, Philippinen
- **Anzahl Länderbüros:** 29
- **Anzahl Mitarbeitende (31. Dezember 2014):** 2990 aus 61 der 67 Mitgliedsstaaten
- **Gegründet:** 1966 (AsDF 1973)
- **Führungsorgan:** Der Gouverneursrat ist das oberste Entscheidungsgremium, in dem alle Mitgliedsstaaten und Aktionäre vertreten sind. Die Schweiz ist durch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO (Gouverneur) und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA (Stv. Gouverneur) vertreten. Im Exekutivrat bildet die Schweiz mit Frankreich, Italien, Belgien, Spanien und Portugal eine Stimmrechtsgruppe. Sie teilt sich die Funktion eines stellvertretenden Exekutivdirektors und eines Beraters mit Belgien, Portugal und Spanien sowie eine weitere Beraterfunktion mit Frankreich und Italien.

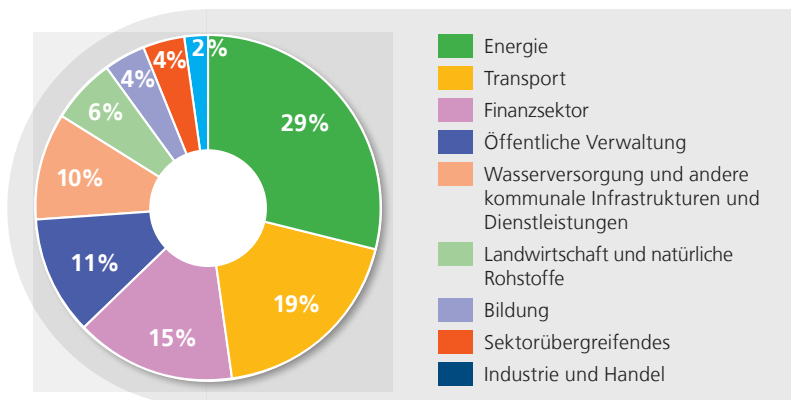
#### Schweiz

- **Finanzieller Beitrag**
  - **Asiatische Entwicklungsbank, 5. allgemeine Kapitalerhöhung (2011–2020):** CHF 19,9 Mio. (Die Schweiz hält einen Anteil von 0,59 % am Kapital der AsDB)

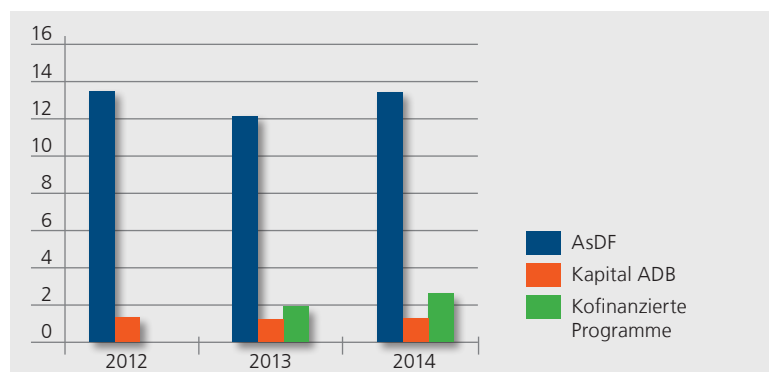
#### Ausgaben der AsDB (in Mrd. USD)



#### Ausgaben der AsDB nach Schwerpunktthemen (2014)



#### Beiträge der Schweiz (in Mio. CHF)



- **Asiatischer Entwicklungsfonds, 11. Wiederauffüllung (2013–2016):** CHF 48 Mio. (Anteil der Schweiz an der Wiederauffüllung: 0.91 %)
- **Anzahl Schweizer Mitarbeitende (2014):** 6
- **Aufträge an Schweizer Firmen (2010–2014):** 10 im Wert von USD 42 Mio.

**Website:** [www.adb.org](http://www.adb.org)

---

## AsDB/AsDF

### Kreditvergabe

Der von der Asiatischen Entwicklungsbank verwaltete Asiatische Entwicklungsfonds (Asian Development Fund, AsDF) vergibt Kredite zur Armutsreduktion an die ärmeren Mitgliedsländer in der asiatisch-pazifischen Region. Der Fonds wurde 1973 gegründet und vergibt zinsgünstige Kredite und Darlehen. Wirtschaftlich weiter entwickelte Mitgliedsstaaten können rückzahlbare Darlehen beantragen, die höher verzinst werden und aus den ordentlichen Mitteln der AsDB stammen. Weitere Länder erhalten eine gemischte Finanzierung. Zu welcher Kategorie ein Land zählt, ist hauptsächlich vom Bruttonationaleinkommen (BNE) pro Kopf und der Kreditwürdigkeit des Landes abhängig. Die Zuteilung der Mittel des AsDF erfolgt aufgrund der Bedürfnisse sowie der wirtschaftlichen und sozialen Leistungsfähigkeit des jeweiligen Empfängerlandes.

Die AsDB finanziert vor allem Projekte im öffentlichen Sektor, unterstützt aber in beschränktem Umfang auch private Investitionen, die für die Entwicklung eindeutig von Nutzen sind. Der AsDF bietet neben finanzieller Unterstützung auch technische Hilfe für weniger entwickelte Mitgliedsstaaten an. Der Fonds trägt somit dazu bei, die Unterschiede im Entwicklungsstand zu überbrücken, die in der asiatisch-pazifischen Region weiterhin bestehen.

### Mittelfristige Ziele

In ihrer Strategie 2020 verpflichten sich die AsDB und der AsDF auf die Vision einer asiatisch-pazifischen Region ohne Armut und mit florierenden modernen Volkswirtschaften, die regional und global gut integriert sind. Im Sinne dieser Vision verfolgen sie drei sich ergänzende Hauptziele:

- **Integratives Wirtschaftswachstum**  
Zur Förderung des integrativen Wachstums unterstützen die AsDB und der AsDF Investitionen, die allen Mitgliedern der Gesellschaft wirtschaftliche Chancen eröffnen. Die unterstützten Projekte dienen zum Beispiel dazu, die Infrastruktur auszubauen (Strassen, Wasser, Abwasser, Energie usw.), die Produktivität zu steigern, Arbeitsplätze zu schaffen, neue Märkte zu erschliessen, das Bildungssystem zu verbessern und den Handel zu fördern.
- **Umweltverträgliches Wachstum**  
Die AsDB und der AsDF treten für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen ein und finanzieren umweltverträgliche Infrastrukturprojekte,

z. B. energieeffiziente, emissionsarme Verkehrslösungen sowie klimaresistente, lebenswerte Städte.

- **Regionale Zusammenarbeit und Integration**  
Die AsDB fördert die regionale wirtschaftliche Integration durch den Aufbau grenzüberschreitender Infrastrukturen, den Abbau von Handels- und Investitionshemmnissen und eine verstärkte Integration der Finanzmärkte. Ausserdem dürfte sich auch ein koordiniertes Vorgehen in verschiedenen Fragen wie Klimawandel, Korruption oder Drogenhandel für die ganze Region auszahlen.

Zu den Querschnittsthemen der AsDB gehören die Entwicklung des Privatsektors, die Förderung der guten Regierungsführung und der Gleichstellung der Geschlechter sowie die Verbesserung des Zugangs zu Wissen.

### Ergebnisse

In den letzten Jahrzehnten verringerte sich die Armut im asiatisch-pazifischen Raum kontinuierlich, unter anderem, dank des kräftigen Wirtschaftswachstums in dieser Region. Im Durchschnitt wurden die Millenniumsentwicklungsziele zur Armutsreduktion in den Mitgliedsländern der AsDB erreicht. Zwischen 1990 und 2011 fanden rund 950 Millionen Menschen einen Weg aus der extremen Armut. Diese ist definiert als ein Tageseinkommen von weniger als 1,25 US-Dollar. In Asien leben jedoch noch immer rund 730 Millionen Menschen in extremer Armut. Das entspricht circa 60 % der Armen weltweit. Fast zwei Drittel der hungernden Menschen weltweit leben in Asien. Die Region wird bestimmte Millenniumsentwicklungsziele nicht erreichen, z. B. in Bezug auf die Kinder- und Müttersterblichkeit, die sanitäre Grundversorgung sowie Umweltziele. Überdies müssen immer noch 1,6 Milliarden Menschen – 45 % der Bevölkerung Asiens – mit weniger als 2 US-Dollar pro Tag auskommen und bleiben durch externe Schocks gefährdet. Die Region ist ausserdem sehr anfällig für Umwelt- und Naturgefahren.

Die AsDB und der AsDF spielten eine zentrale Rolle bei diesen Fortschritten in der Armutsbekämpfung. Sie vergaben die Mittel zum Aufbau einer leistungsfähigeren, zuverlässigeren Infrastruktur und für einen besseren Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und nahmen sich der speziellen Bedürfnisse von fragilen und konfliktbetroffenen Staaten an. Sie halfen den Mitgliedsstaaten auch, ihre institutionellen Kapazitäten zu verbessern und Reformen umzusetzen, was für eine nachhaltige, integrative Entwicklung besonders wichtig ist.

Der AsDF erzielte in sehr verschiedenen Bereichen Erfolge. Im Zeitraum 2010–2013 sind insbesondere folgende Ergebnisse zu erwähnen:

**Bildung:** Der AsDF ermöglichte über 17 Millionen Schulkindern Zugang zu einer qualitativ besseren Bildung und bildete über 1,6 Millionen Lehrkräfte aus.

**Energie:** Mit Projekten des AsDF wurden 505 000 Haushalte ans Stromnetz angeschlossen.

**Verkehr:** Der AsDF unterstützte den Bau oder die In-

standsetzung von über 25 000 km Strassen. Das verhilft den Begünstigten zu schnelleren Verbindungen, neuen wirtschaftlichen Möglichkeiten und leichter zugänglichen Grunddienstleistungen.

**Wasser:** Der AsDF installierte oder sanierte über 16 000 km Wasserleitungen und verschaffte damit mehr als einer Millionen Haushalten Zugang zu sauberem Trinkwasser. In der Landwirtschaft wurden dank Bewässerung, Entwässerung und Hochwasserschutz Bodenverbesserungen auf 2 Millionen Hektar Land erzielt. Damit wurde die Überschwemmungsgefahr für 2,7 Millionen Menschen verringert.

**Finanzsektor:** Der AsDF verschaffte 2 Millionen Haushalten Zugang zu Mikrofinanzierungen.

### Fallbeispiele

#### **Aserbaidshans: Bessere Bankenpraktiken beleben die Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze**

Elham Musayev, 40 Jahre, baut sehr erfolgreich Kohl an. Sein Unternehmen hat in der Stadt Ismayilli, wo er mit seiner Frau und drei Kindern lebt, einen positiven Dominoeffekt ausgelöst. Elham zahlt den Landeigentümern – fünf Dorfbewohnern – Pacht in Form einer Tonne Weizen pro Hektar und verkauft seine Erzeugnisse an Grosshändler und auf dem Dorfmarkt. Er hat auch Arbeitsplätze geschaffen. 2014 beschäftigte Elham während vier Monaten rund 40 Personen als Erntehelfer. Jetzt verfolgt er das Ziel, die Produktion zu vergrössern und die Palette der angebauten Gemüsesorten zu erweitern. Ein Schlüssel für den Erfolg von Elham – und Tausender anderer Start-ups, Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen – waren Kredite der Access Bank Aserbaidshans. Elham finanzierte mit dem Kredit den Kauf eines Minitraktors, den er für die effiziente Unkrautbekämpfung braucht. Der Kredit wurde grösstenteils durch ein Darlehen der AsDB aus dem Jahr 2006 abgesichert, das Privatbanken und Leasingunternehmen helfen sollte, Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen zu unter-

stützen und dadurch das Wirtschaftswachstum im Land integrativer zu gestalten.

#### **Wasser und sanitäre Grundversorgung in der Demokratischen Volksrepublik Laos**

Für die Frauen in den armen Dörfern im Norden der Demokratischen Volksrepublik Laos war das Leben immer schon hart. «Am frühen Morgen, als die Kinder noch schliefen, stand ich auf, holte Wasser im Fluss und trug es nach Hause», erzählt Lee Chamane. «Ich ging mehrmals zum Fluss und zurück, bis ich genug Wasser für den Tag geholt hatte. Ich trug 20 Liter aufs Mal. Das war sehr schwer.» Heute fliesst sauberes Wasser in Leitungen in ihr Haus, ihre Familie geniesst sauberes Trinkwasser. «Unser Leben hat sich enorm verbessert. Die Familie ist gesünder, wir sind kaum mehr krank», berichtet Lee. Lee profitierte mit weiteren rund 100 000 Personen vom Wasserversorgungs- und Sanitärprojekt in den nördlichen und zentralen Regionen, das die ASDB mitfinanzierte. Über 17 000 Haushalte bauten moderne Toiletten ein, 750 Haushalte erhielten Kredite als Beitrag an die Installation dieser Toiletten. In vielen Dörfern sind heute alle Haushalte mit zeitgemässen Toiletten ausgestattet.

## SCHWEIZ

Die Schweiz ist seit 1967 Mitglied der AsDB und unterstützt den AsDF seit seiner Gründung 1973. Der Auftrag der Bank deckt sich mit den Zielen der Schweiz. Beide engagieren sich für die Armutsbekämpfung und die Katastrophenvorsorge sowie für die Förderung einer ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung. Die Schweiz beteiligt sich deshalb aktiv an den Diskussionen und Entscheidungen des Gouverneursrats und des Exekutivrats.

### **Mittelfristige Ziele der Schweiz**

#### **• Stärkung der Unternehmensführung der AsDB**

Eine gute Unternehmensführung ist unabdingbar für die reibungslose Tätigkeit und die erfolgreiche Umsetzung des Auftrags der AsDB. Die Schweiz unterstützt deshalb Bemühungen, Personal und Kompetenzen zu dezentralisieren und an die Länderbüros zu delegieren, in denen die Projekte durchgeführt werden. Weitere Zielsetzungen sind die Förderung der leistungsorientierten Personalführung sowie die Stärkung von strategischen Ansätzen, die Finanzstabilität und Nachhaltigkeit gewährleisten. Als Aktionärin der AsDB misst die Schweiz der finanziellen Stabilität der Bank grosse Bedeutung bei. Die AsDB kann nur mit einem AAA-Kreditrisiko-Rating zu Vorzugsbedingungen Geld auf den Kapitalmärkten aufnehmen.

#### **• Erhöhung der Wirksamkeit**

Um die Wirksamkeit der finanzierten Projekte zu



Das Wasserversorgungs- und Sanitärprojekt versorgte 18 173 Haushalte in 12 Städten in den nördlichen und zentralen Regionen der Demokratischen Volksrepublik Laos rund um die Uhr mit sauberem Wasser. Foto: AsDB.

steigern, möchte die Schweiz die Aufmerksamkeit des AsDF auf die ärmsten und verletzlichsten Menschen erhöhen. Zudem sollen die operativen Tätigkeiten besser mit den Geberländern abgestimmt werden.

- **Stärkung des Beitrags der AsDB zu einer guten Regierungsführung und zur Korruptionsbekämpfung**

Damit die Projekte der AsDB nachhaltige Ergebnisse erzielen, muss sie ihr Augenmerk vermehrt auf eine gute Regierungsführung richten. Ausserdem setzt sich die Schweiz dafür ein, dass die Bank in fragilen politischen Situationen mehr Sensibilität zeigt und in ihrer Tätigkeit die Gleichstellung der Geschlechter fördert. Diese Ziele widerspiegeln allgemeine Schwerpunkte der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit. Die Schweiz ermutigt die AsDB, sich stärker auf Beschäftigungsfragen und die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze zu konzentrieren und die grundlegenden Erfolgsfaktoren für Beschäftigung und die Entwicklung des Privatsektors weiter zu stärken.

- **Systematische Berücksichtigung des Klimawandels**

Viele Länder in der asiatisch-pazifischen Region sind von den Folgen des Klimawandels und von Naturkatastrophen stark betroffen. Der konsequente Einbezug des Klimawandels in die Tätigkeit der AsDB ist ein Schlüsselinstrument zur Förderung einer ökologisch nachhaltigen Wachstumsagenda. Die Schweiz unterstützt die Umsetzung der Umweltschutzmassnahmen der AsDB und die Bemühungen der Bank, die Frage des Klimawandels und der Katastrophenvorsorge systematisch einzubeziehen.

- **Stärkung der Wirksamkeit der AsDB im Wassersektor**

Die Wasserproblematik hängt eng zusammen mit anderen Schlüsselbereichen wie Ernährungssicherheit, Energie, Klimawandel, Gesundheit, Katastrophenprävention und Konflikte. Zu den Hauptzielen der Schweiz gehört es deshalb, in diesem Bereich die Wirksamkeit der AsDB zu verbessern und sich für einen umfassenderen Ansatz einzusetzen.

## **Ergebnisse der Schweizer Zusammenarbeit mit der ASDB / dem AsDF**

Über den Exekutivrat der AsDB und an der Jahresversammlung konnte die Schweiz aktiv am Reformprozess der AsDB mitwirken. Die AsDB erzielte in den Schwerpunktbereichen der Schweiz einige Fortschritte:

### **Führungsgrundsätze in der AsDB**

Fortschritte gab es im Personalwesen. Mit der Einführung einer Ombudsperson sollte zum Beispiel das Leistungsprinzip mehr Gewicht erhalten. Ausserdem steigt der Anteil der Mitarbeitenden, die in lokalen Vertretungen arbeiten: Die AsDB weist mehr Personal und Aufgaben dezentral den lokalen Vertretungen zu. Die Erhöhung der administrativen Ausgaben

konnten dank Effizienzsteigerungen stark reduziert werden.

### **Wirksamkeit und Fokus auf gute Regierungsführung**

In Bezug auf die Wirksamkeit ist die Gesamtqualität der durchgeführten Projekte weiter gestiegen. Die Halbzeitüberprüfung der langfristigen Strategie der AsDB im Jahr 2014 hat dazu beigetragen, die Ausrichtung der AsDB zu verbessern – und stärker auf integratives Wachstum zu achten. Die AsDB und ihre unabhängige Evaluationsstelle haben die Leistung der AsDB im Bereich Gouvernanz und Korruptionsbekämpfung analysiert, wie dies die Schweiz verlangt hat.

### **Klimawandel und Wasser**

Die Sensibilität der AsDB für den Klimawandel ist gestiegen. Davon zeugt die Vielzahl von Projekten zur Unterstützung der ökologischen Nachhaltigkeit. Schliesslich gab es im Vergleich zu 2011 beträchtliche Fortschritte bei der Wirksamkeit von Wasserprojekten.

---

## **HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ASDB / DEN ASDF**

Die AsDB hat im Verlauf der letzten Jahre wichtige Reformen umgesetzt. Insgesamt wurden der Bank gute Noten in den Bereichen Wirksamkeit, Ergebnisorientierung, Legitimität und Monitoring attestiert. Sie gilt als eine der leistungsfähigsten und am besten geführten multilateralen Organisationen. Gleichzeitig muss sie sich auch gewissen Herausforderungen stellen.

Die Führung der AsDB will die Qualität, den integrativen Charakter und die Nachhaltigkeit ihrer Projekte weiter verbessern. Sie muss die Fortschritte in der Abstimmung zwischen Gebern und den kritisch-konstruktiven Politikdialog mit den Regierungen konsolidieren.

Gouvernanz, Korruptionsbekämpfung und die Anwendung eines konfliktensensitiven Ansatzes kommen nur sehr langsam voran. Für wirksame Verbesserungen in diesen heiklen Bereichen braucht es in der AsDB politischen Willen und Führungsstärke. Die Schweiz wird die Umsetzung der verlangten Massnahmen durch die AsDB weiterhin aufmerksam verfolgen und fördern. Zudem wird sie in Synergie mit den Schweizer Kooperationsbüros in den betroffenen Ländern Erfahrungen und Wissen in die Bank einbringen.

### **Kontakt**

#### **SECO Multilaterale Zusammenarbeit:**

info.wemf.cooperation@seco.admin.ch

#### **DEZA Sektion Ostasien:**

eastasia@eda.admin.ch